



Liebe Kolleginnen  
und Kollegen,

in der vorliegenden Ausgabe unseres HandBriefs stellen wir Ihnen die endoskopisch assistierte Dekompression des Nervus ulnaris am Ellenbogen vor. Mit dieser OP-Methode lassen sich Fehlstellungen wie Krallenhand und andere Sensibilitätsminderungen erfolgreich behandeln.

Nach mehr als 100 positiv verlaufenen Eingriffen dieser Art in unserem Haus sehen wir erhebliche Vorteile für den Patienten. Der betroffene Nerv erholt sich in den meisten Fällen schneller und die Patienten gewinnen somit auch eher ihre Beweglichkeit zurück.

Ich freue mich auf Ihre Fragen und Anregungen.

Mit den besten Wünschen für die kommenden Feiertage und den Start ins Neue Jahr.

Ihr

Prof. Dr. Peter Hahn  
und das Team der Handchirurgie in der  
Vulpius Klinik

## ENDOSKOPISCH ASSISTIERT DEKOMPRESSION DES NERVUS ULNARIS

Das Sulcus nervi ulnaris Syndrom (SNUS) ist das zweithäufigste Nervenkompressionsyndrom der oberen Extremität. Der Nervus ulnaris kann nicht nur in seinem knöchernen Kanal am Ellenbogen, sondern in der gesamten Länge seines Verlaufes an verschiedenen Stellen komprimiert sein. Die Therapie des ausgeprägten Sulcus nervi ulnaris Syndrom ist chirurgisch: Der Nerv wird am Ellenbogen und im weiteren Verlauf nach proximal und distal von umliegendem, einengendem Gewebe befreit. Es ist der Arbeit von Hoffmann und Siemionow zu verdanken, dass wir heute wissen, dass ein Sulcus nervi ulnaris Syndrom (SNUS) nicht nur durch die lokale Kompression im knöchernen Kanal verursacht werden kann, sondern dass es auch proximal und distal des knöchernen Kanals zur Kompression des Nerven kommen kann.

### Klinisches Erscheinungsbild

In der klinischen Untersuchung findet sich beim Sulcus ulnaris Syndrom eine ange-deutete Krallenhand (Abb. 1), ein positives Fromentzeichen, eine deutliche Minderung der groben Handkraft, eine Schwäche beim Abspreizen der Finger sowie eine Sensibilitätsminderung des Klein- und des ulnar-seitigen Ringfingers. Das alternierende Überkreuzen der Finger ist durch die Schwäche der Handbinnenmuskulatur (Mm. interossei) deutlich erschwert, die Beugung des Endgliedes von Klein- und

Ringfinger ist deutlich abgeschwächt. Eine sichtbare Atrophie des ersten M. interosseus zwischen Daumen und Zeigefinger ist ein Zeichen für eine fortgeschrittene Kompression des N. ulnaris.



Abb. 1: Unkoordinierte Greifbewegung mit mangelndem Fingerschluss besonders ulnar (Krallenhand)

### Operationstechnik

Operiert wird in der Regel in Oberarmplexusanästhesie und in Blutleere von 300 mm Hg. Zunächst wird der Nerv auf einer Länge von ca. 2 cm freigelegt und ca. 4 cm nach proximal und distal mit dem Spekulum dargestellt. Mit dem Endoskop wird er nach proximal und nach distal ca. 10 cm von umgebendem Gewebe befreit. Beim Rückzug dokumentieren wir den Operationserfolg durch Photos (Abb. 2). Im OP wird ein elastokompressiver Watteverband in ca. 30° Beugung angelegt, um Beugung im Ellbogengelenk zu verhindern. Damit wird eine Luxation des Nerven nach ventral vermieden. Der Verband soll drei Wochen getragen werden.



Das Ärzteteam der Handchirurgie in der Vulpius Klinik (v.l.n.r.): Dr. Volker Seipel, Oberärztin Dr. Margot Reidel, Chefarzt Prof. Dr. Peter Hahn, Dr. Franck Marie Leclère, Dr. Fedaye Cakmak.

## Vorteile des endoskopisch assistierten Verfahrens

Die früher oftmals als notwendig angesehene Ventralverlagerung des Nervus ulnaris nach Dekompression ist nach jüngeren Erkenntnissen nicht notwendig. Der Vorteil der endoskopisch assistierten Dekompression besteht darin, dass sich der Nerv in vielen Fällen deutlich schneller erholt, als bei anderen Verfahren. Grund hierfür ist die Entlastung auch weit proximal oder distal gelegener Engstellen. Hochgradige Kompressionssyndrome jedoch



Abb. 2: Intraoperativ: endoskopische Sicht auf den proximalen N. ulnaris

mit deutlich verlangsamer Nervenleitgeschwindigkeit im Sulcus ulnaris brauchen nach unserer Erfahrung sehr lange; teilweise verbleiben Restbeschwerden.

Von Margot Reidel

## Einführung der Online-Terminvergabe in der Handchirurgie

Tanja Weber, Teamassistentin

An manchen Tagen glühten regelrecht die Telefonleitungen zum Sekretariat Handchirurgie. Besonders zu Stoßzeiten zwischen 9 und 11 Uhr riefen Patienten und auch unsere Zuweiser oftmals mehrere Male vergeblich an oder landeten in der Zentrale, bis endlich die gewünschte Verbindung mit dem Sekretariat zustande kam. Dies führte bisweilen zu Unmut und kostete alle Beteiligten Zeit und Nerven.



Daraufhin wurde zum 1. Juli dieses Jahres die Online-Terminvergabe in der Handchirurgie eingeführt. In der dreimonatigen Testphase erhielten 25 unserer Hauptzuweiser als ersten Schritt Logins und Passwörter, um online Termine für ihre Patienten vereinbaren zu können. Da diese Testphase erfolgreich verlief, öffneten wir zum 1. Oktober dieses Jahres auch unseren Patienten den Online-Zugriff auf Sprechstundentermine in der Handchirurgie.

Die Lösung kam in Form des Online-Terminvergabesystems der Firma Samedi, das sie uns im Juni dieses Jahres in einer ansprechenden Präsentation vorstellten.

Das System hat sich bewährt. Mittlerweile buchen mehr und mehr Patienten bequem und „rund um die Uhr“ ihren gewünschten Termin. Alles was diese dazu benötigen

ist eine Internetverbindung, eine E-Mail-Adresse und eine gültige Überweisung vom Facharzt. Über den Link [www.handfunktion.de](http://www.handfunktion.de) kommen Patienten direkt zur Buchungsmaske. Sie erhalten bis zu drei Terminvorschläge pro ausgewählten Tag und können sich in Ruhe überlegen, welcher Termin ihnen am besten passt. Das System bestätigt diesen automatisch mit einer E-Mail und 24 Stunden vorher geht nochmals eine Nachricht zur Erinnerung an den vereinbarten Termin an den Patienten.

Die Vorteile liegen klar auf der Hand. Der Service für die einweisenden Ärzte und auch für unsere Patienten wurde verbessert. Eine Terminvereinbarung ist jetzt zu jeder Zeit, unabhängig von der telefonischen Erreichbarkeit des Sekretariats möglich

## Ambulanzsprechstunden Handchirurgie

Mi 8.00 - 12.00 Uhr

Fr 8.00 - 11.00 Uhr

## Privatsprechstunde

**Prof. Dr. Peter Hahn**

Do 14.00 - 16.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

## Terminvereinbarung unter

Telefon 07264 / 60-133

Fax 07264 / 60-257



### Impressum

Herausgeber: Vulpius Klinik GmbH

Prof. Dr. Peter Hahn

Bilder: Vulpius Klinik

Vulpiusstr. 29 74906 Bad Rappenau

[handchirurgie@vulpiusklinik.de](mailto:handchirurgie@vulpiusklinik.de)

[www.vulpiusklinik.de](http://www.vulpiusklinik.de)